



Universitätsklinikum
Brandenburg an der Havel



Jahresbericht 2025 der Klinik für Augenheilkunde



Inhalt



<u>Vorwort</u>	3
<u>Spektrum der Klinik</u>	4
<u>Zahlen</u>	6
<u>Qualitäts- und Risikomanagement</u>	8
<u>Studentische Lehre, Fort- und Weiterbildung</u>	9
<u>Zertifizierung</u>	10
<u>Forschung</u>	12
<u>Mitarbeiter*innen der Klinik</u>	13

Vorwort



Sehr verehrte Leserinnen
sehr geehrte Leser,

mit dem vorliegenden Jahresbericht geben wir Ihnen einen Überblick über die Entwicklungen der Klinik für Augenheilkunde am Universitätsklinikum Brandenburg an der Havel im Jahr 2025.

Das Berichtsjahr war geprägt von Kontinuität und struktureller Weiterentwicklung. Mit 3.695 ambulanten und stationären Operationen tragen wir weiterhin relevant zur augenärztlichen Versorgung in Brandenburg bei. Unser operatives Spektrum umfasst Eingriffe im Bereich des vorderen Augenabschnitts, der Netzhaut und bei Glaukom sowie Lid-, Orbita- und Schieloperationen.

Ein besonderer Schwerpunkt liegt in der Transplantationschirurgie mit 54 im letzten Jahr durchgeführten Keratoplastiken. Die Klinik wurde im Berichtsjahr von der Deutschen Ophthalmologischen Gesellschaft (DOG) als Zentrum für Hornhaut-Chirurgie anerkannt und erfüllt die Kriterien für das Fellowship Hornhaut-Chirurgie.

Im Bereich Qualitätssicherung konnten wir zur erfolgreichen Re-zertifizierung des Gesamtklinikums nach DIN EN ISO 9001:2015 beitragen und unser internes Qualitätsmanagement kontinuierlich weiterentwickeln.

Forschung und Lehre sind weiterhin zentrale Bestandteile unseres universitären Auftrags. Die im Zentrum für Translationale Medizin angesiedelte Forschungsgruppe zur kornealen Biomechanik führt ihre Untersuchungen zur Erforschung biomechanischer Eigenschaften der Hornhaut fort. Eine Promotion wurde erfolgreich abgeschlossen, zudem wurden strukturierte Wissenschaftspraktika angeboten, um Studierenden Einblicke in klinische und experimentelle Forschung zu ermöglichen.

In der studentischen Lehre engagieren wir uns gleichbleibend im Rahmen der Module der Medizinischen Hochschule Brandenburg und freuen uns über die rege Teilnahme der Studenten/innen an Praktika, Famulaturen und dem Praktischen Jahr.

Ich danke allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für ihren täglichen unermüdlichen Einsatz.

Ich wünsche Ihnen eine informative Lektüre.

Prof. Dr. med. S. J. Lang FEBO, MBA
Klinikdirektor
Klinik für Augenheilkunde
Universitätsklinikum Brandenburg an der Havel

Spektrum der Klinik

Als Zentrum der ophthalmologischen Maximalversorgung stehen wir Ihnen sowohl für elektive Patienten und auch für Notfälle jederzeit zur Verfügung.

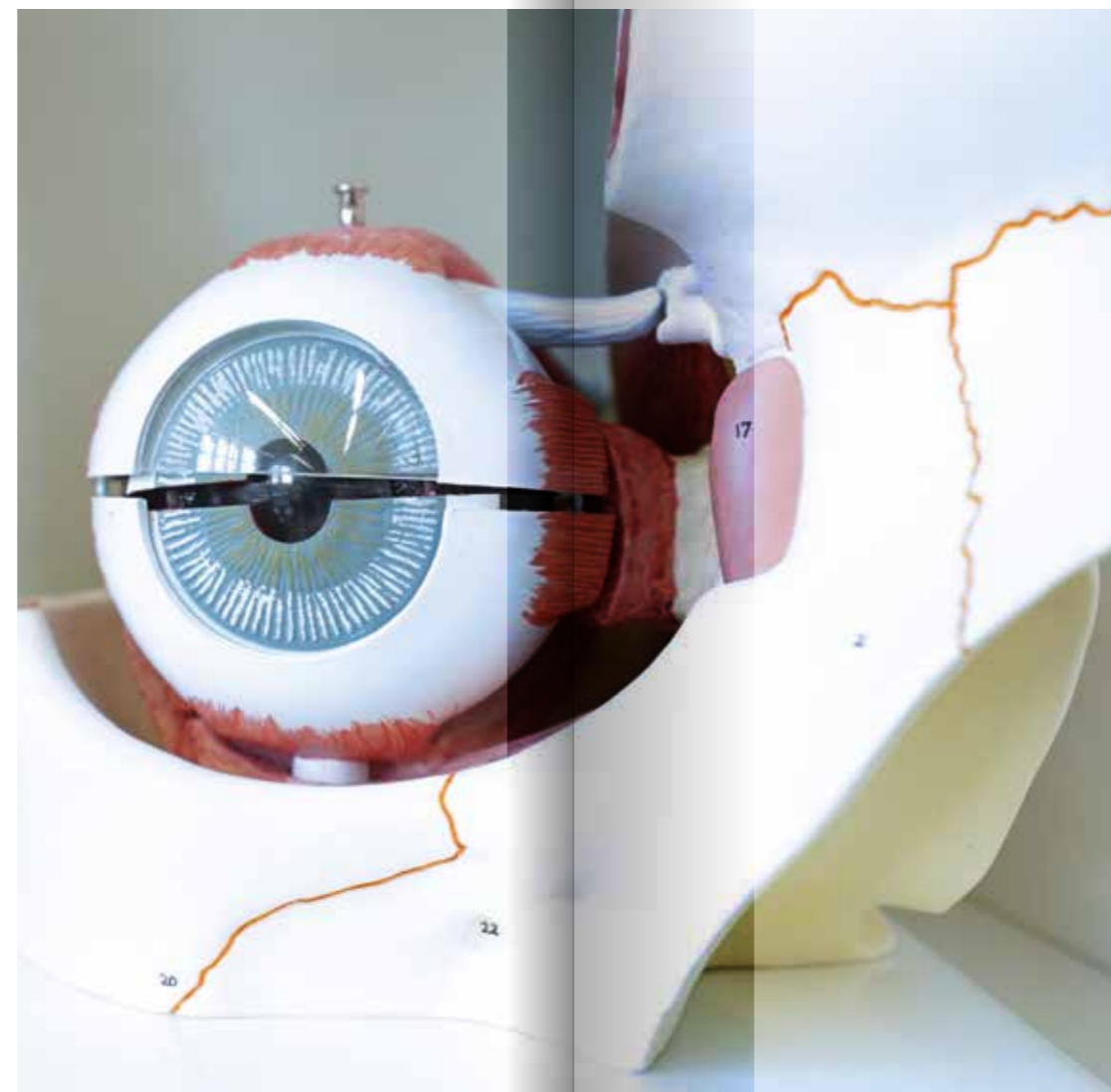
SCHWERPUNKTE:

HORNHAUTERKRANKUNGEN

- // Konservative und operative Behandlung
- // Hornhauttransplantation:
 - Perforierende Keratoplastik (PKP)
 - Lamelläre Techniken, insbesondere DMEK (Descemet Membrane Endothelial Keratoplasty)
- // Amnionmembrantransplantation

GRAUER STAR (KATARAKT)

- // Ambulante Operationen als Standard
- // Stationäre Behandlung bei komplexen Situationen
- // Modernste Operationstechniken (Phakoemulsifikation mit Implantation von Standard und Premium Intraokularlinsen)



GRÜNER STAR (GLAUKOM)

- // Konservative und operative Therapieoptionen
- // Innovative Laserverfahren
- // Minimalinvasive Glaukomchirurgie (MIGS)

NETZHAUT- UND GLASKÖRPERERKRANKUNGEN

- // Behandlung von Netzhautablösungen
- // Therapie der diabetischen Retinopathie
- // Makulachirurgie
- // Therapie der altersabhängigen Makuladegeneration
- // Vitrektomie und IVOM

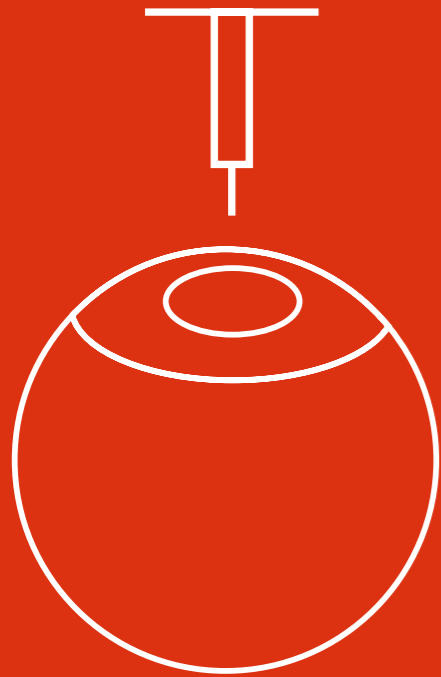
LID- UND TRÄNENWEGSERKRANKUNGEN

SCHIELSYNDROME UND NEUROOPHTHALMOLOGIE

KINDERAugenHEILKUNDE

TRAUMATOLOGISCHE PRIMÄR- UND REKONSTRUKTIVE SEKUNDÄRVERSORGUNG

Zahlen 2025



IM JAHR 2025 WURDEN IN DER
KLINIK FÜR AUGENHEILKUNDE
3.695
OPERATIONEN
DURCHGEFÜHRT.
DAVON 2.703 AMBULANT
UND 992 STATIONÄR.

TRANSPLANTATIONS- CHIRURGIE

54

KERATOPLASTIKEN

22

AMNIONDECKUNG



EINGRIFFE IM **VORDEREN**
AUGENABSCHNITT: ÜBER

1.600

KOMPLEXE VITREORETINALE
EINGRIFFE: ÜBER

300



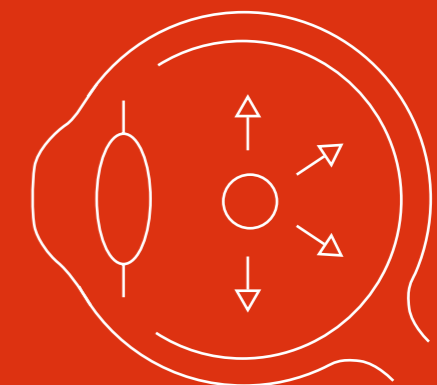
LID, TRÄNENWEGE
UND ORBITA: ÜBER

300

EINGRIFFE.

GLAUKOMEINGRIFFE:

150



Qualitäts- und Risikomanagement

Die Klinik für Augenheilkunde hat sich 2024 an der Rezertifizierung des Gesamtklinikums nach DIN EN ISO 9001:2015 erfolgreich beteiligt.

Es finden wöchentliche Qualitäts-Management (QM) Sitzungen statt, deren zentrales Thema die Aktualität des Managementsystems der Augenklinik ist.

Die Klinik verfügt hierzu über einen DGQ (Deutsche Gesellschaft für Qualität) -Qualitätsmanager mit Zusatzbezeichnung Ärztliches Qualitätsmanagement. Dieser wurde im Jahr 2025 rezertifiziert.



Lehre, Fort- und Weiterbildung



Die Klinik wurde von der Deutschen Ophthalmologischen Gesellschaft (DOG) als Zentrum für Hornhaut-Chirurgie anerkannt und erfüllt die Kriterien für das Fellowship Hornhaut-Chirurgie.

2025 erfolgten sowohl im Winter, als auch im Sommersemester Lehrveranstaltungen im Rahmen des Moduls Sinnessysteme im fünften Semester der MHB.

2025 fanden 22 Praktika im Rahmen des Moduls Spezialgebiete in der Klinik für Augenheilkunde statt.

Drei Studierende haben eine Famulatur in der Klinik für Augenheilkunde durchgeführt. Zwei Studierende absolvierte das Augenheilkunde-Tertial ihres Praktischen Jahres in der Klinik für Augenheilkunde.

Im April fand eine zertifizierte Fortbildung für Augenärzte in der Klinik für Augenheilkunde statt.

Im Jahr 2025 waren neben den Fachärzten sechs Weiterbildungsassistenten in der Klinik für Augenheilkunde beschäftigt.

Zertifizierung

Im November 2025 wurde der Augenlinik des Universitätsklinikums Brandenburg an der Havel offiziell bestätigt, dass sie die von der Deutschen Ophthalmologischen Gesellschaft (DOG) und dem Berufsverband der Augenärzte Deutschlands (BVA) definierten Kriterien für das Fellowship Hornhaut-Chirurgie vollständig erfüllt. Damit ist die Klinik als **„Zertifiziertes Zentrum für Hornhaut-Chirurgie“** anerkannt.

Grundlage der Zertifizierung ist ein strukturierter Kriterienkatalog, der sowohl die operative Expertise als auch die organisatorischen und qualitativen Rahmenbedingungen bewertet. Hierzu zählen unter anderem eine ausgewiesene Erfahrung in der perforierenden und lamellären Keratoplastik (insbesondere DMEK und DSAEK), standardisierte Behandlungsprozesse, eine moderne apparative Ausstattung einschließlich Vorderabschnittsdiagnostik sowie etablierte Maßnahmen der Qualitätssicherung.

Mit der Zertifizierung wird die hohe fachliche Kompetenz der Augenlinik im Bereich der Hornhautchirurgie offiziell bestätigt und ihre Position als spezialisiertes Zentrum für komplexe hornhautchirurgische Eingriffe gestärkt.



Forschung

Die 2024 im Zentrum für Translationale Medizin etablierte Forschungsgruppe zur kornealen Biomechanik wurde im Berichtsjahr erfolgreich weitergeführt und strukturell gefestigt. Der wissenschaftliche Schwerpunkt liegt weiterhin auf der Untersuchung biomechanischer Eigenschaften der Hornhaut, deren krankhaften Veränderungen sowie therapeutischer Beeinflussbarkeit.

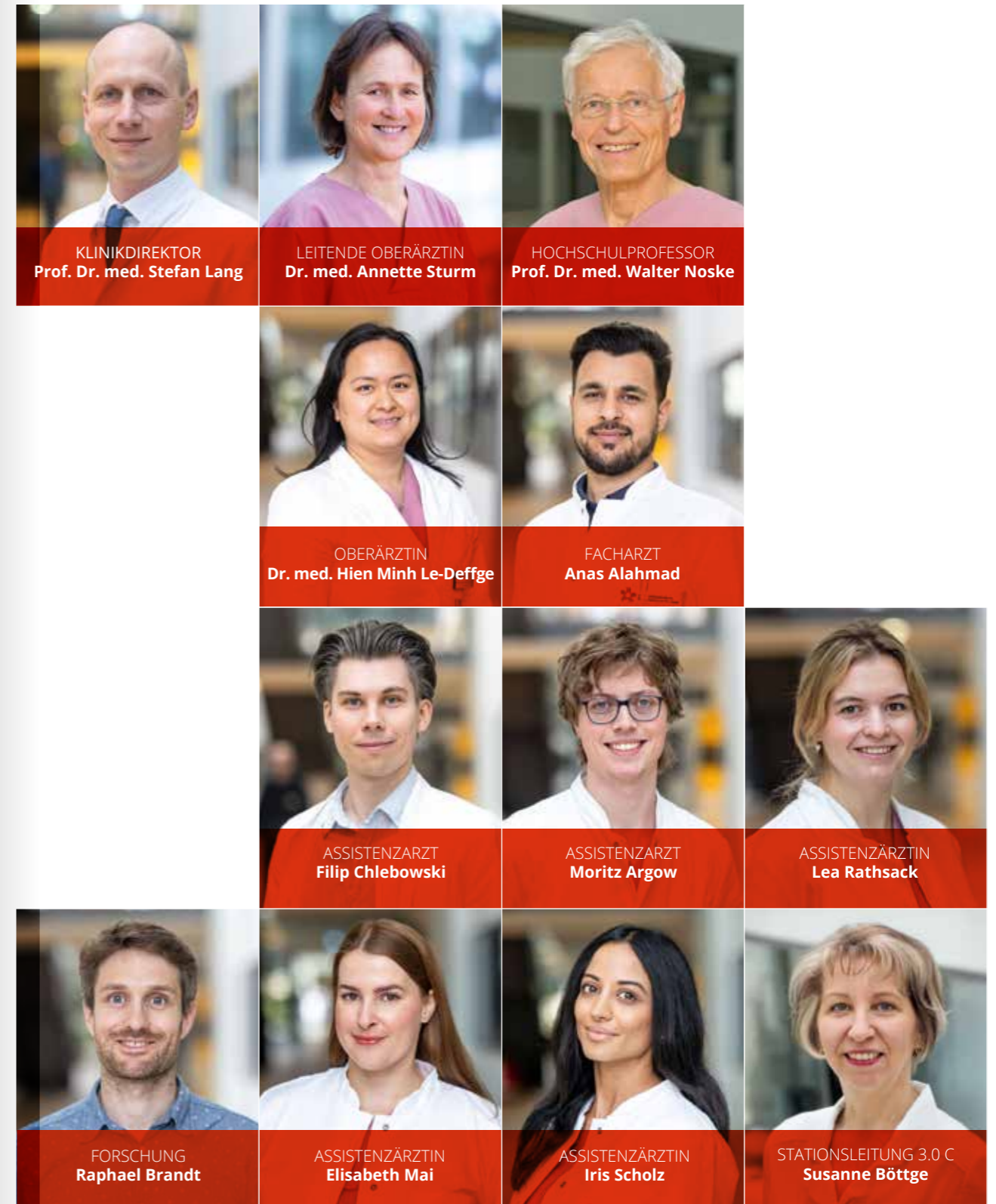
Ein besonderer Fokus besteht unverändert auf dem Keratokonus, einer Erkrankung mit fortschreitender Ausdünnung und Verformung der Cornea. Zur Charakterisierung der Gewebeeigenschaften nutzen wir die hochpräzise Methode der Nanoindentation. Dabei wird eine feine Messsonde mit definierter Kraft in das Hornhautgewebe eingebracht, um über das Eindruckverhalten biomechanische Parameter wie den Elastizitätsmodul zu bestimmen. Die Messungen erfolgen unter annähernd physiologischen Bedingungen und erlauben eine differenzierte dreidimensionale Analyse.

Im Rahmen eines durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) geförderten Projekts untersuchen wir weiterhin die dreidimensionalen biomechanischen Veränderungen im Kontext des kornealen Crosslinking. Ziel ist es, die Wirkmechanismen der Therapie besser zu verstehen und die wissenschaftliche Grundlage für zukünftige Optimierungen zu schaffen.

Neben der inhaltlichen Weiterentwicklung wurde die Nachwuchsförderung ausgebaut. Im Berichtsjahr wurden mehrere strukturierte Wissenschaftspraktika angeboten, um Studierenden frühzeitig Einblicke in klinische und experimentelle ophthalmologische Forschung zu ermöglichen.

Eine Promotion wurde im Jahr 2025 erfolgreich abgeschlossen. Die Forschungsaktivitäten tragen weiterhin wesentlich zum translationalen Verständnis der Hornhautbiomechanik bei und stärken die Sichtbarkeit der Augenklinik im Bereich experimenteller Ophthalmologie.

Mitarbeiter:innen (Auszug)





**Universitätsklinikum
Brandenburg an der Havel**



Kontakt

Klinik für Augenheilkunde

Prof. Dr. Stefan J. Lang FEBO, MBA

Klinikdirektor

Tel.: (03381) 41 19 50

Fax.: (03381) 41 19 59

E-Mail: augenklinik@uk-brandenburg.de

Universitätsklinikum Brandenburg an der Havel GmbH

Hochschulklinikum der MHB

Klinik für Augenheilkunde

Hochstraße 29 · 14770 Brandenburg an der Havel

